

NACHRICHTENBLATT

im telegrammstil

- 13. 5. Großes Frühkonzert—Seepavillon
- 13. 5. Handball-Turnier in Hermsdorf
- 14. 5. Wanderung der weiblichen Jugend
- 14. 5. Handball-Clubkampf gegen BB Wittenau
- 27. 5. Potsdam—Berlin-Lauf
- 20. 5. Tennis-Verbandsspiel gegen Schlittschuhclub
- 27. 5. Tennis-Verbandsspiel gegen Reinickendorf in Tegel

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891



MAI 1951

4

Sonntag, den 27. Mai 1951

GROSS-STAFFELLAUF

POTSDAM-BERLIN

Unser Meilenlauf „Rund um Tegel“ gehört der Vergangenheit an. Alle unsere Sportler gaben ihr Bestes — Dank sei ihnen und all den Helfern und Helferinnen ausgesprochen!

Aber schon steht uns eine noch größere Aufgabe bevor, wo wir zeigen müssen und wollen, daß wir im Reigen der Berliner Vereine ein wichtiges Wort mitzureden haben. Es ist der Großstaffellauf

POTSDAM - BERLIN

Sportlerinnen und Sportler!

Nutzt die Zeit zum eifrigen Training — so wird das schwarze T bestimmt in der Spitzengruppe zu finden sein!

Allen Sportskameradinnen und Sportskameraden
ein frohes und gesundes

Pfingstfest!

TURNEN

Mit dem Meilenlauf vom 29. April wollen wir unser sonst übliches Anturnen als gegeben hinnehmen, so daß ab sofort der Sportbetrieb der Turner sich auf dem Rasen weiterentwickeln kann. Die einzelnen Übungstage gehen aus dem Anschlag hervor. Besucht daher fleißig den Sportplatz neben Euren Übungsstunden auf der Turnhalle und vernachlässigt nicht das eine oder andere. Eine gute Turn- und Sportleistung im Volksturnen bringt erst das, was wir im Monat August beim 60-jährigen Bestehen unseres Vereins herausstellen wollen.

Männer-Abteilung

Unbedingte Pflicht eines jeden Turners sollte es von nun an sein, die Unpünktlichkeit einzustellen und am Turnabend pünktlich um 20 Uhr auf der Halle zu sein. Nur so können wir, mit gutem Beispiel vorangehend, unsere Turnerei wieder besser beleben und den alten Turnergeist fördern. Außerdem bitte ich die einzelnen Turner, eine größere Werbetätigkeit des Männerturnens zu entfalten. Es stehen noch viele Turner abseits, die früher geturnt, heute aber noch nicht den Mut aufbringen, wieder mit dabei zu sein. Hier gilt es, eine Brücke zu schlagen. Die Leistungen unseres Nachwuchses bessern sich jetzt durch die eigene Halle zu sehends.

Der Durchschnittsbesuch lag im ersten Vierteljahr bei 22 Turnern je Turnstunde.

1. Frauen-Abteilung

Bei den Berliner Meisterschaften in der Gymnastik, die am 1. April in der Hansa-Schule ausgetragen wurden, erreichte Gerda Keller den 2. Platz und wurde somit 2. Berliner Meisterin im Gymnastik-Fünfkampf für Frauen. Schade, daß die Punktzahl nicht zum 1. Platz gereicht hat. Es war ein harter Kampf zwischen den Rivalen. Wir hätten gern gesehen, wenn Turnschwester Gerda Keller mit nach dem Westen fahren konnte, um als Berliner Meisterin an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu können. Vielleicht hast du im nächsten Jahr mehr Glück, liebe Gerda!

Zur Zeit wird fleißig geübt zu unserem Vereinskampf am 5. Mal in der Humboldt-Schule. Die Werbung für das Frauenturnen muß auch hier noch stärker einsetzen. Bis jetzt ist auch in dieser Abteilung mit einem guten Nachwuchs zu rechnen, der im nächsten Jahr mit einem Aufstieg aus der Jugend-Abteilung seinen Anfang nehmen wird.

2. Frauen-Abteilung (Gymnastik)

Diese Abteilung zu sehen, ist eine Freude! Es ist erstaunlich, mit welcher Lust und Liebe hier jeder einzelne bei der Sache ist. Nachdem nun der 2. Übungsabend in der Woche angelaufen ist, wird sich im Laufe der Zeit die Halle so lichten, wie es angebracht ist, und jeder durch

eine bessere Übersicht besser auf seine Kosten kommt. Vielleicht ist es möglich, daß sich einige jüngere Frauen der Gymnastik-Abteilung einmal dem Betrieb der 1. Frauen-Abteilung anschließen. Hier wird außer Gymnastik das Geräteturnen stärker bevorzugt. Vielleicht hat auch der eine oder andere eine Scheu davor. Probiert es einmal, ob es nicht doch geht! Frisch gewagt ist halb gewonnen! Am 2. Osterfeiertag traf sich die Gymnastik-Abteilung bei herrlichem Sonnenschein, früh 8 Uhr, zu einem fröhlichen Spaziergang in den Wald. Es erschienen 24 Frauen und 11 Kinder. Wir sangen einige frohe Wanderlieder und durch Gymnastik im Freien verschönt, traten wir den Rückweg an und gelangten um 10.30 Uhr wieder zum Ausgangspunkt. Der Durchschnittsbesuch lag im ersten Vierteljahr bei 70 Frauen je Turnstunde.

Weibliche Jugend

Die Karfreitag-Wanderung fiel leider dem Regen zum Opfer. Der Osterhase hatte aber hierfür Verständnis und versteckte die Ostereier in der Turnhalle. Wir haben sie alle aufgestöbert.

Die nächste Wanderung der weiblichen Jugend wird am Pfingstmontag, dem 14. Mai 1951, durchgeführt. Treffpunkt 7.00 Uhr, Humboldt-Schule. Wir sind bis 13.00 Uhr wieder zurück!

Jugend-Turnen

Beim Jugend-Mannschafts-Vergleichsturnen des VfL in Pankow-Niederschönhausen belegten wir bei 16 teilnehmenden Mannschaften den 6. Platz. Es turnten Jutta Pohl, Jutta Bethke, Evelyn Glumm, Klaus Wirth, Peter Walther und Klaus Post. Im Pferdsprung, Bodenturnen und Gymnastik etwa gleichwertig, kamen wir am Barren ins Hintertreffen. Wir konnten deshalb die schöne Zwischenmeldung: „VfL Tegel an 3. Stelle hinter OSC und Nord-Ost“ zum Schluß nicht bestätigt finden. Klaus Wirth wurde mit der Durchschnitts-Wertung 16,9 von allen Jungen zwölfter, Jutta Pohl mit durchschnittlich 18 Punkten erreichte bei den Mädels den 7. Rang.

Die Jugendbestenkämpfe bedeuten den Prüfstein für die Jahresarbeit aller unserer Berliner Jugendturnerinnen und -turner. So nutzten denn die Vereine eifrig die Vergleichsmöglichkeit. Nicht weniger als 113 Mannschaften haben am 15. April teilgenommen und zwar 74 Jugendturnerinnen und 39 Jugendturner-Mannschaften! Wir turnten mit je einer Jungen- und Mädchen-Mannschaft in der Leistungsklasse B, mit je zwei in der Klasse C. Letztere vier Mannschaften waren sich völlig gleichwertig. Die beiden Jungenmannschaften belegten von 30 Mannschaften den 16. und 18. Platz, die Mädchen von 35 Mannschaften den 16. und 17. Platz. Die Turnerinnen der Klasse B wurden von 32 Mannschaften 7., die Jugendturner überraschten uns mit dem 2. Platz.

KOSMOS-FILMBÜHNE

ALT-TEGEL 14-16

FERNSPRECHER: 45 83 95

1.—3. 5. *Der Rebell* · 4.—7. 5. *Amber* · 8.—10. 5. *Goldschmuggel nach Virginia*
11.—14. 5. *Neptuns Tochter* · 15.—17. 5. *Schön muß man sein* · 18.—24. 5. *Singapur*

Demnächst: *Tiger Akbar* · *Unter Geheimbefehl* · *San Franzisko im Goldfieber*

Täglich um 18 00 Uhr und 20.15 Uhr · Sonnabend, Sonntag und Montag auch um 16.00 Uhr
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr Familienvorstellung

Kritische Wertung. Wie die Entwicklung Berlins im allgemeinen der des Westens nachhinkt, so auch im Turnen! Es ist wohl richtig, die Meisterschaftsübungen des Westens auch für Berlin anzusetzen, aber die Übungen für die Leistungsklasse waren zu schwierig! Bei den Jugendturnerinnen traten 35 Mädchen an, bei den Jungen konnte nur Spandau eine Mannschaft stellen. Einschließlich Tv Steglitz waren insgesamt nur 7 Jungen angetreten! (Die Klasse A wurde zugleich als Einzelkampf gewertet.) Selbst die Klasse B brachte für die Jugendturner solche Schwierigkeiten, daß nur 8 Mannschaften gemeldet wurden. Wenn wir mit Reiner Crolow, Manfred Biehler, Peter Walther und Klaus Wirth den 2. Rang erreichten, so können sich Turner sowie Ausbilder herzlich darüber freuen, denn in 1 1/2-jähriger Ausbildungszeit im Geräteturnen den Anschluß an die Berliner Jugendbesten zu finden, ist ein Erfolg, der wohl gewürdigt zu werden verdient! — Aber: Schnelle Erfolge bergen Gefahren! Laßt Euch den Erfolg nicht zu Kopf steigen! Hört hin, beobachtet, erfüllt alles, was wir unter dem Begriff „Turnergeist“ verstehen. Richtet Euch auch ideell ein in unsere Turner- und Vereinsgemeinschaft und dann . . . wiederholt den Erfolg im nächsten Jahr in der Leistungsklasse A. Im Vorjahre nur mit einer Mannschaft in der Klasse C vertreten und dieses Jahr bereits mit zwei B-Mannschaften, das ist ein Erfolg, so daß wir sagen können „Es geht jetzt wieder aufwärts mit dem Geräteturnen im VfL Tegel!“ — Ihr, Jugendturnerinnen und Jugendturner, habt heute noch die besten Vorbilder! Man spricht in den ersten Berliner Vereinen noch von den guten Leistungen der Tegeler Turner. Eifert ihnen nach, besucht pünktlich die Turnstunden. In wenigen Jahren seid Ihr die Spitzturner des Vereins. Sorgt dafür, daß der Name VfL Tegel auch weiterhin einen guten Klang in der Berliner Turnerwelt behält.

Euer Kurt Hoffmann

Beiträge

Die Beitragszahlung in der Turn-Abteilung hat jetzt, angespornt durch den Wettbewerb, gute Resultate gezeitigt. Die einzelnen Rückstände wurden stark aufgeholt. Der 13. Monatsbeitrag wurde bei einzelnen Abteilungen 100%ig eingekassiert. Die 1. Mädchen-Abteilung wird dies noch aufholen müssen. Dank den einzelnen Kassierern und den Turnerinnen und Turnern für das Verständnis.

Schüler- und Schülerinnen-Abteilungen

Auf Grund von Klagen seitens der Humboldt-Schule wird letztmalig dringend darauf hingewiesen, daß sich die Kinder mit dem Betreten des Schulgeländes eine bessere Disziplin auferlegen müssen. Das Klettern über den Zaun 1/2 Stunde vor Beginn der Übungsstunden, sowie das Randalieren innerhalb des Gebäudes

ist unbedingt zu unterlassen, anderenfalls wir uns von denen trennen müssen, die nicht hören können oder wollen.

Der Schulhof ist außerdem keine Radrennbahn. Ich bitte das zu beherzigen. Im allgemeinen wird auf die Turnhallenordnung verwiesen, die in der Turnhalle aufgehängt ist.

Der Vereinsturnwart

Durchschnittsbesuch der Schüler im 1. Vierteljahr 72 je Turnstunde, der Schülerinnen 1 und 1a 44 je Turnstunde, der Schülerinnen 2 und 2a 54 je Turnstunde.

LEICHTATHLETIK

Unser traditioneller Meilenlauf „Rund um Tegel“ war neben dem trüben, regnerischen Wetter, ein voller Erfolg. Wir konnten stolz sein auf das Meldeergebnis — waren es doch über 1000 Sportler, die unserer Einladung Folge leisteten. Ich möchte an dieser Stelle unserem Hauptsportwart Friedrich Neumann für seine geleistete Arbeit den Vereinsdank aussprechen. Nachstehend die Siegerliste:

Staffel der Schüler:

1. TSV Tempelhof-Mariendorf
2. ATV Berlin
6. VfL Tegel 1891

Staffel der Schülerinnen:

1. ASV Berlin
2. VfL Tegel 1891 I
5. VfL Tegel 1891 II (Bravo!)

Staffel der weiblichen Jugend:

1. ASV Berlin
2. TuS Neukölln
4. VfL Tegel 1891

Staffel der männlichen Jugend:

1. SC Charlottenburg I
2. SC Charlottenburg II
9. VfL Tegel 1891

Staffel der Altersklasse:
nicht gelaufen!

Meilenstaffel:

1. SC Charlottenburg
2. Berliner SC
3. Sportfreunde VfL
4. SC Rehberge
5. ASV Berlin
6. SC Tegeler Forst
7. VfL Tegel 1891
8. TV Waidmannslust
9. TuS Neukölln

Einzelläufer:

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Hornborstel | ASV Berlin |
| 2. Smolinski | Berliner SC |
| 3. Grubne | SV Reinickendorf |
| 4. Bruch | Sportfreunde |
| 5. Albrecht | TuS Neukölln |
| 6. Dumke | SC Tegeler Forst |

Einzelgeher:

- | | |
|-----------------|------------|
| 1. Bohn | ATV Berlin |
| 2. Knorrscheidt | SCC |
| 3. Mensing | ATV Berlin |

WECHSELSTUBE TEGEL Telefon 45 98 96 W. KIESSLING

An- und Verkauf von D-Mark Ost

Kassenstunden:

Montag-Freitag von 9-18.30 Uhr

Sonnabend von 9-17 Uhr

am S-Bahnhof Tegel
Budde- Ecke Bahnhofstraße

Zum „Dorfkrug“

Angenehmer Aufenthalt
in gemütlichen Räumen

Jeden Sonnabend und Sonntag
Unterhaltungsmusik mit Tanz!

Berlin-Tegel, Alt-Tegel 4 · 458535

RADIO- WILLMANN

BERLIN-TEGEL, BERLINER STR. 93
Telefon 45 96 35

Sonderangebot: **Lumophon**

4 Röhren 6 Kreise . . . DM 159.-

Anzahlg. DM 32.-, Wochenr. DM 3.65

Sämtliche Geräte auf Teilzahlung, geringe Anzahlung — **Uralt-Guthaben** werden in Zahlung genommen

HANDBALL

Angehörige der Handball-Abteilung!

Alle Funktionäre treffen sich am Freitag, dem 11. Mai 1951, und alle Mitglieder der Handball-Abteilung am 25. Mai 1951, jeweils um 20.00 Uhr, im Lokal „Berliner Kindl“, früher „Zum Späten“, Tegel, Schloßstr. 26. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Spielergebnisse im April:

Alte Herren—Waidmannslust	11 : 8	
Alte Herren—BT Nord	kampfl. gew.	
1. Jungmänner—TSV Marienfelde	12 : 14	Freundschaftsspiel
1. Jungmänner—VfL Nord	15 : 4	
1. Jungmänner—Ajax-Neptun	14 : 6	
2. Jungmänner—ASV	3 : 31	
2. Jungmänner—VfB Hermsdorf	5 : 15	
Jugend—Sutos	4 : 15	
Jugend—Füchse	4 : 20	
Jugend—OSC Schöneberg	6 : 23	
1. Schüler—Rehberge	21 : 0	
1. Schüler—DJK Nord	8 : 3	
1. Schüler—Füchse II	kampfl. gew.	
2. Schüler—VS Wedding	4 : 2	Freundschaftsspiel
Knaben—Siemensstadt	0 : 11	
Schülerinnen—Heiligensee	2 : 3	
Weibl. Jugend—VfB Neukölln	0 : 3	

Spielansetzungen für den Monat Mai: (Punktspiele)

- (Spielort beim erstgenannten Verein)
- 3. 5. 10.00 Uhr VfL Nord—Schülerinnen BB Wittenau—2. Schüler
 - 14. 5. 11.00 Uhr Schülerinnen—Hermsdorf
 - 27. 5. 10.15 Uhr BB Wittenau—1. Schüler

Am 13. Mai spielen die 1. Jungmänner in Hermsdorf. Schule, Freiherr-vom-Stein-Straße.

Turnier auf Hallenart: 2 Gruppen mit je vier Vereinen.

Teilnehmer: VfL Humboldt, VfL Nord, Rckdf. Füchse II, TV Waidmannslust, SG Fredersdorf, Rehberge, VfL Tegel, VfB Hermsdorf.
Beginn: 13.30 Uhr.

Am 14. Mai 1951 (2. Pfingstfeiertag)

findet in Tegel ein Clubkampf gegen BB Wittenau statt. Voraussichtlich spielen folgende Mannschaften: Knaben, Schüler, Weibl. Jugend, Männl. Jugend, Jungmänner und Männer. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Handballer, unsere **Trainingstage** sind Dienstag und Donnerstag.

Dienstag 16.00—18.00 Uhr: Knaben, Schüler, Schülerinnen; ab 18.00 Uhr: Jungmänner, Männer und Alte Herren.

Donnerstag ab 18 Uhr: alle übrigen Spieler.

Kommt alle recht zahlreich zu den Übungstagen und pünktlich zu den angegebenen Zeiten. Denn aus den Trainingsergebnissen werden die

Mannschaften für die neue Spielzeit aufgestellt. Kommt und geht mit Lust und Liebe und dem nötigen Ernst an die Arbeit, damit in der neuen Spielzeit auch die ausgetragenen Spiele gewonnen werden können, und die Mannschaften nicht nur immer geschlagen den Platz verlassen müssen, dadurch eine Katerstimmung innerhalb der Mannschaften eintritt und alle Lust am Spiel verloren geht. Also ohne Fleiß keinen Preis!

Denkt daran: 11 Freunde müßt ihr sein, wollt ihr siegen.
Erich Reinicke

TISCHTENNIS

Ergebnisse

vom Jugend-Turnier beim SG „Nordring“:

Männliche Jugend, Klasse C, Einzel	
Weiffenbach	2. Platz
Männliche Jugend, Klasse C, Doppel	
Malewski-Wenke	2. Platz
Schüler, Klasse A, Einzel	
Knop, W.	3. Platz
Von Klasse C nach Klasse B stiegen auf:	
Weiffenbach	
Granz	
Malewski	

Ein stolzes Ergebnis! Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Im letzten Nachrichtenblatt konnte unter der Rubrik „Von Erfolg zu Erfolg!“ berichtet werden, daß Frl. Falkenhagen beim Turnier des SG „Nordring“ in die C-Klasse aufsteigen konnte. Heute können wir berichten, daß Frl. Falkenhagen durch einen 2. Platz beim Turnier von Grün-Weiß Steglitz sogar die B-Klasse erreicht hat!

Eine außerordentliche gute Leistung! Möge sie ein Ansporn für die weitere Aufwärtsentwicklung für die ganze Tischtennis-Abteilung sein! Unsere vollste Anerkennung für unsere Spitzenspielerin Frl. Falkenhagen!

Turnier der Ehepaare!

Vorerst sei Dir, lieber Gerhard, Dank gesprochen für die ausgezeichnete Idee! Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein Familien-Turnier, welches in bester Harmonie — ohne den Kampfgeist zu vergessen — durchgeführt wurde.

Den Wanderpreis gewann Herr und Frau Jerichow im Endspiel mit 2 : 1 gegen Herrn und Frau Heise.

Ein recht gemütliches Beisammensein bei Jachan vereinigte dann in fröhlicher Runde alle Teilnehmer.

Zum Schluß seien noch die „Kämpfer des kleinen weißen Balles“ und ihre Platzierung genannt:

- | | | |
|-------------|------------|--------------|
| 1. Jerichow | 4. Lüpke | 7. Schwanke |
| 2. Heise | 5. Hommens | 8. Wiesemann |
| 3. Andreck | 6. Stolke | 9. Paesler |

DEINE KLEIDUNG sei von

Koden-Meyer

BERLIN-TEGEL
ALT-TEGEL 12

EIGENE TEILZAHLUNGSABWICKELUNG

TENNIS

Unsere Tennis-Saison ist angelaufen! In Kürze werden unsere Ranglistenspiele und darüber hinaus unsere Verbandsspiele anlaufen. Allen Spielern des weißen Sportes möchte ich heute

10 Gebote für den Tennisspieler geben.

1. Du sollst nur in Seitstellung zum Netz schlagen!
2. Du sollst vor dem Schlage Schwung holen!
3. Du sollst möglichst vor dem Körper, also frei und unbehindert schlagen!
4. Du sollst immer den Ball anschauen!
5. Du sollst aber auch stets deinen Gegner beobachten! Unterschätze ihn nicht!
6. Du sollst zur Mitte zurück sein, bevor der Ball den Boden des Gegenfeldes berührt hat!
7. Du sollst, wenn es nötig ist, sicher spielen! Gib lieber den Ball schlecht zurück, aber gib ihn zurück!
8. Du sollst nie den Mut verlieren! Sei nicht zu schüchtern! Habe Selbstvertrauen!
9. Du sollst deine Gedanken und deinen Körper immer auf das Spiel konzentrieren! Jede Sekunde sei beherrscht!
10. Du sollst stets ruhig spielen, zum mindesten Ruhe zeigen. Ruhe ist der halbe Sieg!

ATHLETIK-ABTEILUNG

Ringen:

Bei den Jugendturnieren, die am 1. April und 8. April einmal bei SC Sparta und dann bei SC Heros ausgetragen wurden, war auch unsere Jugendmannschaft mit Erfolg beteiligt. Konnten doch unsere Jugendlichen Günther Lindenau einen 2., Melde, Schlickeiser, Werner Stöhr und Horst Winkelsesser je einen 3. und Rapport einen 5. Platz belegen. Die Turniere waren für Ost- und Westberlin ausgeschrieben und bei 120 Teilnehmern ein großer Erfolg für unsere Vertretung.

Bei der Sportausstellung vertraten unsere Schüler die Vereinsfarben. Unter der Leitung von O. Feilhauer zeigten sie am Freitag, dem 6. April, und Freitag, dem 13. April, welche harte Schule man durchlaufen muß, um — bleibt man dabei — mal ein tüchtiger Sportler zu werden. Die Zuschauer waren begeistert und kargten nicht mit dem Beifall. Unser Kamerad O. Feilhauer und der Sportfreund Rieck vom KSV Spandau demonstrierten die Schönheit des griechisch-römischen Stils ebenfalls bei der Ausstellung.

Bei einem Viererturnier, veranstaltet vom SC Berolina Neukölln, konnte unser Sportfreund E. Gwodcz unter stärkster Konkurrenz Turniersieger werden. Auch hier war Berlins erste Garnitur im Mittelgewicht am Start und der Erfolg unseres Sportkameraden ist hier doppelt hoch anzurechnen. E. Lindenau war bei dem Turnier ohne Gegner, vielleicht hätten wir dann noch einen zweiten Turniersieger gehabt.

Judo:

Bei dem Aufstiegsturnier, das am 5. und 7. April in der Turnhalle stattfand, konnte unsere Judo-Abteilung mit Erfolgen aufwarten, an die wohl keiner gedacht hätte. Waren hierzu doch Kämpfer gemeldet, die in Mannschaftskämpfen mehr oder weniger Erfahrungen gesammelt hatten. Unsere Judoleute hatten aber keinen Respekt vor dem Gegner und der Erfolg blieb nicht aus.

Die Sportfreunde Piritz im Leichtgewicht und Grabow im Halbschwergewicht erkämpften je den 1. Platz und Haak im Federgewicht, Bergemann im Weltergewicht und Kunze im Mittelgewicht sicherten sich den 2. Platz.

Bei dem internationalen Judolehrgang in Rupenhorn vom 7. April bis 14. April war unsere Judo-Abteilung durch die Sportfreunde Draheim, Winkelmann und Grabow gut vertreten.

Turnen und Singen

Dem Turner ward das schönste Ziel!

1. Dem Turner ward das schönste Ziel ein Leben voller Kraft, ein hoher Sinn, ein froh Gefühl, das reger Trieb ihm schafft. Das Leben gibt ihm Tätigkeit und diese Lust und Mut, im muntern Treiben fließt die Zeit und froh und leicht sein Blut. Heidi heida juchhe, bei uns geht's immer noch lustig, lustig zu, heidi heida juchhe, — bei uns geht's immer noch so.

2. Süß ist sein Schlummer jede Nacht, gestärket wacht er auf und nimmt, was ihm die Zeit gebracht, mit regem Eifer auf. Frisch übersteigt er jeden Berg nach freier eigener Wahl und blickt nach froh vollbrachtem Werk mit frommem Sinn ins Tal.

3. Was Krankheit zeugt und Schmerzen schafft, kennt er, der Turner, nicht; ein leichtes Blut und Männerkraft strahlt aus dem Angesicht. Der Sinnenlüste Seuchenheer prallt ab von seiner Brust, denn jede Fessel ist ihm schwer und seine Tugend seine Lust.

4. Drum fröhlich, daß wir Turner sind, laßt's uns von Herzen sein, und für die Sache treu gesinnt den Namen nicht entweihn! Im Herzen Gott, voll Mut die Brust, voll Kraft ein jedes Glied, fürs Gute rege Lieb und Lust, im Mund ein deutsches Lied.

1. Pfingstfeiertag • 13. Mai 1951 • 6.00 Uhr

Großes Frühkonzert

Pfingsten heißt die Parole:

„Treffen aller Abteilungen des VfL Tegel 1891 im Seepavillon zu unserem 1. Frühkonzert!“

Nach sorgfältiger Beratung des Festausschusses ist alles bedacht worden, um es jedem Vereinsmitglied möglich zu machen, mit seinen Angehörigen daran teilzunehmen.

In Gemeinschaft mit dem Tegeler Musikverein 1949 und der freundlichen Mitwirkung des Borsig'schen Männerchors „Harmonie“ ist ein gutes Gelingen gesichert. Wir appellieren an unsere Mitglieder des größten Tegeler Vereins durch rege Propaganda und intensiven Vorverkauf der Karten das Loch im Vereinssäckel zu stopfen.

Karten bei allen Abteilungsleitern zu 0,50 DM erhältlich, Arbeitslose gegen Ausweis an der Kasse 0,30 DM, Kinder frei.

Familien können Kaffee kochen. Auch bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung statt.

Betrachtet jede Vereinsveranstaltung als eine Generalprobe zu unserem Jubiläumsfest.

Der Festausschuß

Aus der Vereinsfamilie

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Es ist leider nicht möglich gewesen, Eure Einsegnungstermine zu ermitteln. Deshalb auf diesem Wege unsere Gratulation und herzlichste Glückwünsche für Euer weiteres Leben sowie für Eure künftigen turnerischen und sportlichen Erfolge.

Die Sportskameraden

Fredi Knop und Frau Elsa, geb. Kramp, haben sich vermählt.

Unsere herzlichsten Glückwunsch und alles Gute auf allen Euren Wegen!

Das Fest der Rosen-Hochzeit feierten am 3. Mai 1951 unsere Sportskameraden

Heinz Kayser und Frau Lilo

Weiterhin viel Glück und Erfolg im Leben!

PERSONEN:

Turnschwester A

Turnschwester B

Kassenwart C

Ort der Handlung: Irgendwo

Zeit der Handlung: April 1951

Unsere

Meckerecke.

- A „Tach, Turnschwester, na wie ham Se unsa Vajnjüen übastandn?“
- B „Danke, sehr gut. Es soll für den Vorstand ja auch einen Überschuß von rund 1000 Mark gebracht haben.“
- A „Wat, Sie wissen et ooch schon, de die Übaschüsse aus Veranstaltungen an die Vorstandsmitjlleda vateilt wern? Ick habe det schon von vaschiedene Seiten jehört. Nu is mir ooch kla, warum wa nie Jeld in de Kasse ham. Ick weeß soja noch mea. Bei die villen Sitzungen, die nach Ansicht der meisten Mitjlleda vollkommen unnötij sind, soll jeder Teilnehma zehn Mark Spesen kriegen. Wissen Se, dafür mach ick det bißken Arbeit ooch. Jenau .so is det mit den dreizehnten Monatsbeitraj für dieset Jahr. Ick meene, wenn se een Jubiläumsjahr vaanstalten wollen, denn solln se sparsamer wirtschaften, denn ham se ooch Jeld for solche Zwecke.“
- B „Ja, man hört so allerhand. In der letzten Vorstandssitzung soll es mächtigen Krach gegeben haben. Wir haben doch nur achtzig Gymnastikbälle und in der Sitzung wurde der Antrag gestellt, noch vierzig Bälle zu kaufen. Das ist auch nicht mehr als richtig. Ich habe mich schon immer gewundert, daß wir nicht jeder einen Ball haben. Bei den Beiträgen von einer Mark monatlich, können wir das doch verlangen.“
- A „Wissen Se, ick finde den Beiträj vüle zu hoch. De Hälfte wäre ooch jenuj. Manche von unse Mitjlleda zahlen ooch bloß fuffzij Fennje. Det bestimmt der Vorstand eenfach so.“
- B „Aber Sie müssen doch bedenken, daß die Abteilungsleiter und Übungsleiter teuer sind. Ich schätze, daß unsere Lina mindestens fünfzig Mark im Monat bekommt, und die anderen bekommen vielleicht noch mehr.“
- A „Sehn Se mal, kommt da nich eena von unsan Vorstand?“
- B „Ja, natürlich, das ist doch der Kassenwart. Den könnte man einmal auf den Zahn fühlen.“
- C „Guten Tag, Turnschwestern, na, Sie scheinen ja eine erregte Debatte zu haben.“
- A „Ham wa ooch, wia wolln endlich mal wissen, wo unse Jelder bleiben.“
- C „Na, dann schließen Sie mal los.“
- A „Wia wolln Uffklärung ham, wat mit die Übaschüsse aus unse Vajnjüen jemacht wird, wie vüle Sitzungsjelder bezahlt werden und welche Jehälta die Vaeinsbeamten kriegen und ob die Totojelder ooch vom Vorstand vabraten wern.“
- C „Nun, darüber kann ich Ihnen in großen Zügen Auskunft geben. Die Überschüsse aus Vergnügungen fließen restlos der Kasse zu. Sitzungsgelder erhält kein Mitglied des Vorstandes. Weder Vorstandsmitglieder noch Fachwarte erhalten ein Gehalt oder eine Aufwandsentschädigung. Nur der Klavierspieler, der die Begleitmusik für die gymnastischen Übungen der Frauenabteilungen macht, bekommt eine geldliche Entschädigung. Er gehört nicht dem Vorstand an. Alle Vereinsbeamten arbeiten ehrenamtlich. Sie bringen also manches finanzielle Opfer im Interesse unserer Gemeinschaft.“
- A „Und det solln wa jlooben? So dämlich kann doch keener sind, det er for umsonst sich so vüle Arbeit macht.“
- B „Aber, Turnschwester, wenn der Kassenwart es sagt, wird es doch wohl stimmen. Ich war ja schon früher einmal im Verein, und da arbeiteten die Vereinsbeamten auch ehrenamtlich.“
- A „Und wat is mit die Totojelder. Ick hab noch nie wat davon abgekriejt.“
- C „Ich will Ihnen einmal einige Angaben machen. Eine Ringermatte kostet 1200 bis 1500 Mark. Ein Satz Jerseys 80—100 Mark und ein Hand- oder Fußball cirka 40 Mark. Die Ausgestaltung einer Kinderweihnachtsfeier muß mit 600—700 Mark veranschlagt werden. Verbandsbeiträge und Hallenmieten betragen im Monat rd. 200 Mark. Wir könnten vieles bessern, wenn die Mitglieder ihre Beiträge pünktlich bezahlen würden. Der dreizehnte Monatsbeitrag wurde von der Jahreshauptversammlung beschlossen. Wir haben im Jubiläumsjahr mit großen Ausgaben zu rechnen, weil wir mit vielen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten wollen, um der Tegeler Bevölkerung die Größe unseres Vereins vor Augen zu führen.“
- B „Wenn Sie uns das so erklären, leuchtet mir alles ein.“
- A „Und Sie jlooben det? Ick laß ma det nich azählen. Det müßten ja Idioten sein, die sich for nischt und wieder nischt so vüle Arbeit machen.“

Redaktionsschluß für das Juni-Nachrichtenblatt am 20. Mai 1951